

Wissen, wie der Hering lebt

Günter Schlamann (89) ist der bisher älteste Nutzer des Internet-Cafés. Das Netz bietet ihm Unterhaltung und Bildung

Susanne Storck

Wesel. „Sie müssen so leben, dass Sie sich wohlfühlen.“ Mit dieser Einstellung ist Günter Schlamann zufrieden und geistig fit schon 89 Jahre alt geworden. Auf dem Weg dahin war und ist er für Neues offen. Und so beobachtete er in der Seniorenbegegnungsstätte „Im Bogen“, wo er immer essen geht, dass es im Internet-Café Kurse gibt. „Ich interessierte mich dafür“, und schwupps war er dabei. Als er sich vor fünf Jahren seinen ersten Laptop kaufte, richteten ihm die ehrenamtlichen Mitarbeiter das Gerät ein.

„Google ist schon eine feine Sache“, findet Günter Schlamann. Er surft im Internet „für die Unterhaltung und Allge-

meinbildung“. „Was bietet das Internet im Alter für mich, was ist interessant?“, wollte er wissen. Und wurde schnell fündig. Er erfährt „mit wenig Aufwand viel über Politik, Biologie, Naturheilkunde“ und alles, was ihn sonst interessiert. „Da unterhält man sich mal mit jemandem über Fische, speziell Heringe, und später kann ich schnell im Internet schauen, wie der Hering lebt, wie er wandert. Da bekomme ich ein breiteres Wissen, das Internet ist sehr flexibel.“ Oder eine Antwort auf die Frage, wie viele Menschen im Weißen Haus in Washington leben. „Und wenn der Jauch Fragen stellt“ im Fernsehen, ist per Mausclick schnell eine Antwort gefunden.

„Wenn man alle Sinne noch

beisammen hat, macht das Spaß“, sagt Günter Schlamann, der früher Verkaufsleiter einer Brauerei war. Für ihn ist die Nutzung des Internets wie „Wissen leicht gemacht, man schult sich selbst.“

Ohne die Unterstützung mit Einzelberatung im Internet-Café wäre das jedoch für ihn nicht vorstellbar gewesen. „In Gruppen läuft das immer so allgemein: der, die, das... Bei einer Einzelschulung wird gefragt: ‚Was möchten Sie lernen?‘“, sagt der 89-Jährige. „Ich lerne individuell, es wird nach meinen persönlichen Interessen gefragt.“

Hatte der Senior, der selbst noch seinen „Alfa“ steuert, Angst vor der neuen Technik? Günter Schlamann schüttelt den Kopf: „Wenn ich ein Prob-



Günter Schlamann (89) hat Spaß beim Surfen. Foto: Peggy Mendel

lem habe, mache ich es so: Ist das Problem klein, geht es zum linken Ohr rein und rechts wieder raus. Ist es groß, muss

ich es lösen. Das ist alles eine Frage der Organisation.“ Die zum Wohlfühl-Leben mit Internet beiträgt.